



Aktuelles aus Weilburg und der Region



Weihnachtsmärkte in und um Weilburg

(red). Neben dem traditionellen Weilburger Weihnachtsmarkt am dritten (9. bis 11. Dezember) und vierten (16. bis 18. Dezember) Adventswochenende gibt es auch in den Stadtteilen Weihnachts- und Adventsmärkte sowie weitere weihnachtliche Aktionen.

Die Termine in den Stadtteilen:
Kubach: Adventsmarkt am 26. November ab 16 Uhr an der Volkshalle. Für Kinder gibt es das Pantoffelkino und der Nikolaus kommt.

Hirschhausen: Adventsmarkt am 26. November ab 16 Uhr auf der „Zeil“. Ab 18 Uhr kommt der Nikolaus.

Drommershausen: Weihnachtsmarkt am 26. November ab 16 Uhr in der Dorfmitte am evangelischen Gemeindehaus.

Odersbach: Adventsfensteraktion mit Gewinnspiel: Zwischen dem 1. und 24. Dezember öffnet sich jeden Tag an einem anderen Haus ein geschmücktes Fenster. Alle Fenster werden fotografiert und alle Teilnehmer erhalten einen Bilderkalender als Dankeschön. Zudem werden die Bilder am Alten Rathaus ausgestellt. Die in den Fenstern versteckten Buchstaben ergeben das Lösungswort für ein Gewinnspiel.

Kirschhofen: Weihnachtsmarkt am 3. Dezember ab 15 Uhr vor dem Dorfgemeinschaftshaus. Gegen 17 Uhr kommt der Nikolaus.

Gaudernbach: Weihnachtsmarkt am 4. Dezember ab 15 Uhr an der Bushaltestelle in der Dorfmitte.

Ahausen: Weihnachtsmarkt am 17. Dezember ab 18 Uhr an der historischen Viehwaage.

vhs: Kinderbücher für Grundschüler

(bach). Was macht ein gutes Kinderbuch aus? Was können Kinder aus Büchern lernen? Warum ist Lesen wertvoller als die Beschäftigung mit Bildschirmen? Mit welcher Lektüre kann ich Lesemuffel verführen? Diese Fragen inspirieren Astrid Habib von der Residenz-Buchhandlung bei der Auswahl ihrer Leseempfehlungen. Am Abend des 1. Dezember stellt sie aktuelle Kinderbücher vor, die Lesefreude wecken und Neugier stillen. „Gute Kinderbücher machen Spaß und schlau!“
Anmeldung unter Telefon 06471-2125 oder online unter www.vhs-limburg-weilburg.de.



Odersbacher eröffnen die närrische Saison

Vor dem alten Rathaus in Odersbach versammeln sich die Narren und locken den Bürgermeister samt Schlüssel heraus

(bach). Traditionell startet am elften Elften um elf Uhr elf die Karnevalssaison. So auch in Odersbach: Am dortigen alten Rathaus hatten sich viele Narren und Närrinnen versammelt, als Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch eintraf. Stimmungslieder und Fasnachtsmusik sorgten schon von Beginn an für gute Laune. Pünktlich um elf Uhr erklang ein Kanonenschuss und die Narren vom Scheuernberger Kopf Odersbach zogen vor das Rathaus zur Menge, die sich dort bereits versammelt hatte. Mit dabei waren die Ahäuser Faschingsfreunde, der Narrenclub Gaudernbach, die Kuckucksnarren Kirschhofen, die Narren vom Schlossberg aus Merenberg und die neu gegründete Narrengemeinschaft Waldhausen.

Von unten tönt es frech, aber der Bürgermeister ist um schlagfertige Antworten auch nicht verlegen

Kai Kremer, Wortführer der wilden Gesellschaft, rief lautstark in Richtung Fenster des Rathauses, hinter dem sich das Stadtoberhaupt verschanzt hatte: „Helau Odersbach am 11.11. um kurz nach elf“ und dann folgte das bekannte „Uijuijuijuijui!“ Weiter gings mit: „Isch freudmisch, Euch endlich emol wider zu sehe und zwar leif un in Farbe.“
Kremer fragte dann, was ein Narr am 11.11. wohl brauche? Na



„Emol was positives“: Die Odersbacher Narren hatten viel Spaß vor dem Rathaus.

Foto: KVO Odersbach

klar, den Schlüssel zum Rathaus: „Emol gucke, ob er rauskommt!“ Nach einem Knall aus einer Kanone erscheint ein Bürgermeister vorsichtig am Fenster und blickt in die große Runde.

„Habbe mer disch beim Wahlkampf gestört“, wird er gefragt. Und er antwortet glaubhaft: „Nee, beim Schläfe.“ „Un was machste da obbe zwische dem griene Kombosthaufe am Fenster (den Wintergestecken in den Blumenkästen)?“ Und Dr. Johannes Hanisch antwortet schlagfertig: „Ei, die sinn fer euren grüne Ortsvorsteher.“

Schließlich kommt Kai Kremer zum Thema zurück und fragt das Stadtoberhaupt, ob er denn noch wisse, warum er vor Ort sein? „Ich kann mich noch so dunkel erinnern“, antwortet dieser. „Ach klar, so dunkel bis schworz, gell?“ Großes Gelächter ertönt aus dem närrischen Gefolge.

Der Eroberungswillige vor dem Rathaus ruft weiter hoch zum Fenster: „Haste den Gutschein fer des 30-Liter-Fässche dabei? Und dann brauche mer aach noch den Schlüssel fers Rathaus.“

Und dann fängt Kai Kremer an

zu klagen: „Es is e schwer Zeit fer uns Leut. Ihr Politiker hobbt geschafft, dass die Bevölkerung innerhalb von e poar Monat komplett verunsichert is. Die Leut hobbe Angst und wisse heut net, was moje is.“

Die Narren wollten den Menschen doch Sorglosigkeit, ein positives Gefühl und Freude vermitteln. „Emol was positives – und zwar was anneres, als e positiv Testergebnis wolle mer hobbe.“

Dr. Hanisch antwortet, dass es nicht unwichtig sei, 15 Bier zu trinken und dann noch Auto zu fahren. Dann solle doch lieber

auf das Bier verzichtet werden. Und der Bürgermeister versucht, die Menge mit einer Schlüsselkarte abzuspiesen. Das gelingt aber nicht, denn „mer hobbe nix fer a Kort“, lehnt Kremer das Angebot ab, „die Mensche wolle singe, danse, lache, des brauche die jetzt. Mit de Politiker gibt's aber nix ze Lache.“

Und der Erstürmer des Rathauses fügt an: „Zieh dich mit em Regierungstüchle aus em Rathaus zerück und chill am Strand von Klein Nizza, un dann lässtde uns emol mache!“

Ein weiterer lauter Knall unter-

streicht die Dringlichkeit der Forderung. „Johannes, jetzt scholz net erum. Wenn de uns den Schlüssel gibst, die Wahl im März abber net gewinnt, dann brauchste dich wenigstens net wie son Anton vom Hof zu reitern.“

Beim Thema „Anton“ ist nun Schluss mit lustig – oder fängt der Spaß erst an? Dr. Johannes Hanisch lenkt ein, der Narren Ton wird sanfter, und nach der Übergabe des Schlüssels ist das Chaos zu Ende, die Welt wieder in Ordnung und alle zusammen stoßen auf die diesjährige Kampagne an.

Weilburg ist weiter Instagram-Star

Reiseanbieter „Travelcircus“ verleiht Instagram-Award an Residenzstadt

(red). Auch 2022 gehört die Stadt Weilburg zu den beliebtesten und fotogensten Kleinstädten Deutschlands, das hat der Reiseanbieter „Travelcircus“ ermittelt. Deutschlandweit werden dabei von Travelcircus 1012 Kleinstädte auf ihre veröffentlichten Beiträge auf Instagram untersucht. Gemessen wird der Erfolg anhand der Anzahl der zugehörigen Hashtags, also der Raute vor einem Begriff (#weilburg). In diesem Jahr hat Weilburg den 36. Platz erreicht und beim Ranking der hessenweit elf ausgewerteten Kleinstädte ist Weilburg auf dem zweiten Platz gelandet. Im Landkreis Limburg-Weilburg ist Weilburg die einzige Kleinstadt, die den Instagram-Award bekommen hat.

Seit 2017 ist die Residenzstadt mit ihrem Instagram Account „weilburg_de“ im Ranking vertreten und hat sich seitdem kontinuierlich im Rang verbessert. Während 2017 der 65. Platz belegt wurde, war es 2018 Platz 61, ein Jahr später bereits der 54. Platz. In 2020 gab es einen ordentlichen Sprung auf Platz 42, ein Jahr später der 41. Platz und in diesem Jahr hat die Stadt Weilburg Rang 36 erreicht.

„Platz 36, das kann sich für unser kleines aber feines Weilburg sehen lassen“, freute sich Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch bei einem gemeinsamen Pressetermin mit Elena Weber und Larissa Zotzmann von der Tourist-Information. Dies sei aber auch nicht nur das Ergebnis der Arbeit des städtischen Accounts, sondern hier sei die Arbeit aller Instagram-User abgebildet, die Bilder mit dem



Freuen sich über die Auszeichnung (v.l.): Larissa Zotzmann, Dr. Johannes Hanisch und Elena Weber. Foto: Margit Bach

Hashtag Weilburg teilen. Social Media spiele mittlerweile auch bei Kommunen und Bürgermeistern eine zunehmend größere Rolle. Der Austausch auf den so-

zialen Netzwerken verbinde und der städtische Account solle auch weiter zum Teilen der Beiträge animieren und motivieren, sagte Dr. Johannes Hanisch.



Das Team und die Kinder der Kita „Unterm Sternenhimmel“ sowie Gäste feiern gemeinsam die Zertifizierung. Foto: Stadt Weilburg

Auszeichnung für gesunde Zähne

Zuckerfreier Vormittag in der Kindertagesstätte „Unterm Sternenhimmel“

(red). Die Kinder der Kindertagesstätte „Unterm Sternenhimmel“ in Ahausen sind rundum gesund. Dafür ist die unternehmensgestützte Kita erneut für das Konzept des zuckerfreien Vormittags vom Hessischen Sozialministerium, der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege in Hessen und dem Arbeitskreis Jugendzahnpflege Limburg-Weilburg zertifiziert worden.

Seit der erstmaligen Zertifizierung der Kita im Jahr 2018, hat Kita-Leiterin Beate Schick gemeinsam mit ihrem Team das Konzept für Mundhygiene und zahngesundheitliche Ernährung in der Kindertagesstätte weiter

durchgeführt. Das Konzept beinhaltet einen zuckerfreien Vormittag und bedeutet, dass bis zum Mittagessen ausschließlich zuckerfreie Lebensmittel und Getränke angeboten werden sollen.

Ernährung und Zahnputzen entscheiden

Neben der Ernährung ist auch das Zahnputz-Verhalten ein wesentliches Element für einen gesunden Mund. Um das Zahnputzen für die Kinder attraktiver zu machen, wird beim gemeinsamen Zahnputzen ein fröhliches Zahnputzlied gesungen. Ebenfalls zu den Voraussetzun-

gen des Konzeptes gehört die Patenschaft einer Zahnarztpraxis, die hier die Praxis Thiele und Menk aus Waldhausen übernommen hat. Dazu zählen regelmäßige Besuche, Tipps und Tricks zur Zahnpflege und eine gesunde Ernährung. „Für eine erfolgreiche Durchführung des Konzeptes müssen auch die Erzieherinnen mitziehen“, erklärte Beate Schick und dankte insbesondere auch den Eltern der Kita und der Stadt Weilburg, die das Konzept mit unterstützen. Gemeinsam mit den Kooperationspartnern wurde die erneute Verleihung des Zertifikats mit einem zuckerfreien Frühstück gefeiert.

weilburger

Wochenmarkt

Marktplatz | mittwochs 8 – 16 Uhr